

PRESSEMITTEILUNG

Nürnberg, 19.02.2024

Neues Programm der Akademie CPH fragt: Wie geht Demokratie?

Ein Themenschwerpunkt ist Antisemitismus

„Konflikt und Konsens – wie geht Demokratie?“ – unter diesem hochaktuellen Fokus steht das neue Sommerprogramm der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH). Passend dazu setzt sich die Titelseite des Programmhefts aus bunten und vielgestaltigen Sprechblasen zusammen: Demokratie braucht Gesprächsbereitschaft und Diskussion. Ein Themenschwerpunkt der Veranstaltungen von März bis September 2024 dreht sich um Antisemitismus. Die Online-Diskussionsreihe "Radikal Rechte Refugien" des Kompetenzzentrums Demokratie und Menschenwürde der katholischen Kirche Bayern (KDM) befasst sich zudem mit unterschiedlichen Subkulturen und Anknüpfungspunkten radikal-rechter Akteur:innen. Daneben finden sich wieder viele Veranstaltungen rund um Spiritualität, Mystik, Philosophie, Kunst, Kultur und Gesellschaft.

Nachfolgend eine Auswahl an Veranstaltungshighlights des Sommerprogramms. Darüber hinaus lohnt sich immer ein Blick auf die Website des CPH, denn oft kommen noch aktuelle Veranstaltungen hinzu. Das tagesaktuelle Programm ist hier zu finden: <https://www.cph-nuernberg.de/veranstaltungen>. Dort gibt es auch das aktuelle Programmheft als PDF-Download.

Veranstaltungen zum Themenschwerpunkt Antisemitismus

Dass Antisemitismus in Deutschland auch nach 1945 bis heute nie verschwunden ist und in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten immer wieder zu entsprechend geprägten Diskussionen, aber auch Bedrohungen und Gewalt geführt hat, ist bekannt. Doch nach dem Massaker der Hamas vom 7. Oktober hat der offen zur Schau gestellte Antisemitismus erneut Hochkonjunktur. Deshalb nähert sich das neue CPH-Programm von März bis Juli 2024 dem Thema historisch und kulturgeschichtlich, soziologisch, politisch, theologisch, interkulturell; mit Veranstaltungen zum aktuellen Nahostkonflikt, zum zeitgenössischen Judentum und zu konfessionsübergreifenden verbindenden Aktivitäten ebenso wie mit konkreten demokratiestärkenden Workshops und politischen Diskussionsrunden.

Ausstellung „#Antisemitismus für Anfänger“ – 04. bis 27.03.2024

Vernissage: 07.03.2024, 19:30 Uhr

Darf man über Antisemitismus lachen? Manchmal scheint Humor sogar das einzige, erlösende Ventil, um den gerade dieser Tage sehr realen Ängsten das Bedrohliche zu nehmen. Vom 4. bis 27. März zeigt das Caritas-Pirckheimer-Haus die Karikaturenausstellung „#Antisemitismus für Anfänger“ mit Werken namhafter Cartoonist:innen aus Deutschland, Israel und den USA.



Die von **Myriam Halberstam** kuratierte Ausstellung nähert sich einer ernsten Thematik von der humoristischen Seite – ein ungewöhnlicher, jedoch umso treffenderer Blickwinkel. Die Karikaturen laden ein zum befreienden Lachen und nachdenklichen Schmunzeln über Antisemit:innen und den alltäglichen, oft auch unbewussten Antisemitismus. Die Ausstellung findet in Kooperation mit KEB Stadtbildungswerk Nürnberg e. V., Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Franken e. V. und evangelische stadtakademie nürnberg statt.

Zur Vernissage am **07.03.2024, 19:30 Uhr** mit Kuratorin Myriam Halberstam ist eine

Anmeldung erforderlich: akademie@cph-nuernberg.de oder 0911 / 23 46-145

Ausstellungszeitraum: 04. - 27.03.2024

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 - 20 Uhr // Samstag und Sonntag auf Anfrage.

Führungen durch die Ausstellung, 18.03.2024, 17:30 Uhr, und 22.03.2024, 13 Uhr

Ausstellungsbegleitend bietet das KEB Stadtbildungswerk Nürnberg e. V. zwei Führungen durch die Ausstellung an: Am **18. März um 17:30 Uhr** und am **22. März um 13 Uhr**.

Claudia Alraum, Historikerin und Referentin für Erwachsenenbildung, und Claudio Ettl, stv. Direktor des CPH, führen durch die Karikaturenausstellung. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Austausch und gemeinsamem Weiterdenken.

Anmeldung erforderlich: akademie@cph-nuernberg.de oder 0911 / 23 46-145

The Sound of Dialogue – gemeinsam Zukunft bauen – 10.03.2024, 11:15 Uhr

Unter diesem Titel steht am **10. März ab 11:15 Uhr** die Matinee der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Franken e.V. zur Eröffnung des **Jahres der christlich-jüdischen Zusammenarbeit 2024 –5784/5785** im Caritas-Pirckheimer-Haus.

Das bisher als „**Woche der Brüderlichkeit**“ bezeichnete Veranstaltungsformat findet erstmals unter dem neuen Namen **Jahr der christlich-jüdischen Zusammenarbeit 2024 –5784/5785** statt. Die jeweiligen Veranstaltungen stehen dabei unter dem Motto „The Sound of Dialogue – Gemeinsam Zukunft bauen“.

Im Vorfeld der Matinee im CPH wird ab 10.30 Uhr die Grundschule Paniersplatz, Trägerin 2023 des Etz-Chaim-Schulpokals, ihre Projekte des vergangenen Jahres vorstellen, ehe der Pokal im Rahmen der Matinee für ein Jahr an eine neue Schule übergeben wird.

Im Zusammenhang mit dem Jahr der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit 2024 – 5784/5785 finden in der Metropolregion zahlreiche weitere Veranstaltungen statt.

Nähere Informationen unter www.wdb-franken.de.

Diana Liberova: Einfach jüdisch sein dürfen – 18.03.2024, 19 Uhr

Nicht erst seit dem 7. Oktober 2023 – seitdem aber noch deutlich verstärkt – gehören Vorurteile, Einschüchterungen und antisemitische Straftaten zum Alltag von Jüdinnen und Juden in Deutschland.

Diana Liberova, Nürnberger Stadträtin und Jüdin, berichtet davon, wie ihr Leben dadurch geprägt wird. Und sie erzählt zugleich von der Vielfalt und Lebendigkeit jüdischen Lebens heute – in Nürnberg und in Deutschland.

Anmeldung erforderlich: akademie@cph-nuernberg.de oder 0911 / 23 46-145

**Reiner Schübel: Der Kampf der Hamas gegen Israel – 19.03.2024, 19 Uhr**

Am 7. Oktober 2023 startete die Terrororganisation Hamas einen brutalen Großangriff auf Israel. Die Reaktion der israelischen Armee hat verheerende Folgen für die palästinensische Zivilbevölkerung im Gazastreifen. Der Konflikt zwischen den Kriegsparteien ist viele Jahrzehnte alt und sehr komplex. In der **christlich-jüdischen Reihe „Tacheles“** spricht der Nahostexperte und Fachmann für christlich-jüdischen Dialog, **Reiner Schübel**, über den Kampf der Hamas gegen Israel. Neben dem aktuellen Konflikt werden historische, politische, religiöse und gesellschaftliche Hintergründe zum Nahost-Konflikt erläutert. Gibt es eine Zukunftsperspektive für ein friedliches Miteinander von Israelis und Palästinensern?

Die Reihe Tacheles findet in Kooperation mit evangelische stadtakademie nürnberg und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Franken e.V. statt.

Veranstaltungsort:

evangelische stadtakademie nürnberg, Haus Eckstein, Burgstr. 1-3, 90403 Nürnberg.

Anmeldung erbeten: www.evangelische-stadtakademie-eckstein.de (Kurs-Nr. 310942)

Antijüdische Darstellungen in der Kunstgeschichte – 20.03.2024, 15 Uhr

In der **Nachmittagsakademie** des **KEB Stadtbildungswerks Nürnberg** e. V. spricht **Dr. Birgit Kastner**, **Leiterin der Hauptabteilung Kunst und Kultur des Erzbischöflichen Ordinariats Bamberg** über antijüdische Darstellungen in der Kunstgeschichte, vom Bamberger Dom bis zur documenta in Kassel 2022. Auf welchen text- und bildgeschichtlichen Antijudaismen ruhen diese Hassmotive? Und wie könnten Kunstbetrieb, Museen, Kirche und Öffentlichkeit damit umgehen, um eine kritische Auseinandersetzung zu ermöglichen?

Eintritt: 3,- ;

Anmeldung erbeten: info@keb-nuernberg.de oder 0911 / 20 81 11

Antisemitismus erklärt – Workshop mit Führung durch die Karikaturenausstellung „#Antisemitismus für Anfänger“ – 21.03.2024, 18:30

Was genau ist eigentlich Antisemitismus? Welche Funktionen erfüllt er? Welche Formen gibt es und was haben Verschwörungserzählungen damit zu tun? Und letztlich: Was können wir gegen Antisemitismus tun – und wo liegen die Grenzen unseres Handelns? **Martin Stammler**,

Bildungsreferent Akademie CPH und Leiter des Standorts Nordbayern des Kompetenzzentrums Demokratie und Menschenwürde der Katholischen Kirche Bayern arbeitet in diesem kompakten Einführungsworkshop mit praktischen Beispielen und anhand der Ausstellung „#Antisemitismus für Anfänger“.

Anmeldung erforderlich: akademie@cph-nuernberg.de oder 0911 / 23 46-145

Der Rhein fließt ins Mittelmeer – Filmvorführung und Gespräch mit Offer Avnon –

10.04.2024, 19 Uhr

Der israelische **Regisseur Offer Avnon** macht sich in seinem Film „**Der Rhein fließt ins Mittelmeer**“ aus dem Jahr 2021 auf die Suche nach den Spuren des Holocaust in der Gegenwart in Deutschland, Polen und Israel. Gegenwart und Vergangenheit treten in Kommunikation miteinander durch Personen, die verschiedene Zeiten erlebt haben.

Offer Avnon, Sohn eines polnischen Überlebenden des Holocaust, hat zehn Jahre in Deutschland verbracht. Er hat in dieser Zeit nach Hinweisen gesucht, wie sich die Erinnerung an den Holocaust in das Leben der Menschen eingeschrieben hat. Wie gehen die Angehörigen der Opfer, wie die Angehörigen der Täter mit ihrem Erbe um? Avnon hat seine Fundstücke – Interviews, Gedanken, Landschaften, Gegenstände - zu einem vielschichtigen Essayfilm montiert. Zu Wort kommen neben Holocaust-Überlebenden und deren Kinder und Enkel ein deutscher Wehrmacht-Fan, ein Ahnenforscher, eine Psychoanalytikerin und weitere.

Die Spurensuche führte den Filmemacher vom Rhein nach Görlitz, Krakau, an die Orte der ehemaligen Konzentrationslager, nach Österreich und zurück in seine Heimatstadt Haifa. Diese Reise wird nicht chronologisch erzählt.

Im Anschluss an die Filmvorführung führen **Dr. Astrid Betz**, Dokumentationszentrum Reichparteitagsgelände, und **Claudio Ettl** ein Gespräch mit Regisseur **Offer Avnon**.

Eintritt: 10,50€

Veranstaltungsort: Cinecitta Multiplexkino, Gewerbemuseumsplatz 3, 90403 Nürnberg

Eintrittskarten sind ab **01.02.2024** über www.cinecitta.de erhältlich – Restkarten an der Abendkasse

Mehr als eine Verschwörungstheorie: Antisemitismus als Welterklärungsmodell (online) –

18.04.2024, 18:30 Uhr

Antisemitismus und antisemitische Verschwörungserzählungen haben seit dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 wieder Hochkonjunktur. Dass dies zu erwarten war, zeigt ein immer wiederkehrendes historisches Muster: Die entsprechenden Narrative sind besonders in Kriegs- und Krisenzeiten populär, denn sie erfüllen individuelle, gesellschaftliche und politische Funktionen wie Kontrollgefühl und Feindmarkierung. Ihren Anhänger:innen bieten sie ein einfaches Welterklärungsmodell.

Der Vortrag von **Martin Stammler**, Bildungsreferent Akademie CPH und Leiter des Standorts Nordbayern des Kompetenzzentrums Demokratie und Menschenwürde der Katholischen Kirche Bayern

findet im Rahmen der **Online-Reihe „KEB@home: Umbrüche“** statt. Er will die verschiedenen Ebenen des Phänomens analysieren und Handlungsansätze vorstellen.

Die Veranstaltung findet ausschließlich online via Zoom statt.

Anmeldung erforderlich: erwachsenenbildung@erzbistum-bamberg.de

Die Zugangsdaten werden nach der Anmeldung zugemailt.

Musikalisches Highlight: Capella Antiqua Bambergensis

„Vom Sommer, vom Herbst, zum Winter des Jahrhunderts“ – 21.04.2024, 16 Uhr

Ein musikalisches Highlight im CPH ist der Auftritt der renommierten **Capella Antiqua Bambergensis**. Im Mittelpunkt ihrer musikalischen Lesung **„Vom Sommer, vom Herbst, zum Winter des Jahrhunderts“** steht die Geschichte des einzigartigen, 2019 im Musikarchiv der Israelischen Nationalbibliothek in Jerusalem wiederentdeckten, jüdisch-deutschen Liederbuchs „Sefer Ha-Shirim“. Es wurde 1912 in Berlin herausgegeben vom jüdischen Musikforscher Abraham Zwi Idelsohn und enthält eine umfassende Sammlung der damals beliebtesten jüdischen und deutschen Lieder - ein grundlegendes Werk für den Unterricht in Deutschland und der Diaspora, in dem sich jüdische und deutsche Musik gleichberechtigt gegenüberstanden.



Die Musiker **Jule Bauer, Andreas, Anke, Nina, Thomas und Wolfgang Spindler** spannen gemeinsam mit dem **Literaturwissenschaftler Thomas Sparr** einen Bogen zwischen den Jahrhunderten jüdischer und deutscher Geschichte, zwischen Musik und Literatur. Sie laden die Zuhörer:innen auf eine besondere Zeitreise ein und lassen auf den originalen Musikinstrumenten dieser Zeit Melodien aus mehr als 800 Jahren erklingen.

Eintritt: 24,- / ermäßigt: 16,-

Kartenvorverkauf: www.capella-antiqua.de/konzerte/capella-on-tour/ oder Tel. 09505 / 80 60 60 6

In Kooperation mit: evangelische stadtakademie nürnberg und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Franken e.V.

„Jammern ist nicht meine Sache“ – Literarisch-musikalische Hommage an Irmgard Keun mit Lea Schmocker und Izabella Effenberg – 10.05.2024, 19 Uhr

Irmgard Keun avancierte in den 1930er Jahren zu einem aufstrebenden Stern am deutschen Literaturhimmel. Obwohl ihre Romane sehr populär waren und sogar verfilmt wurden, gerieten sie schnell auf die Liste der verbotenen Literatur, als die Nazis an die Macht kamen. Die freizügig-witzigen Werke, allen voran das "Kunstseidene Mädchen", passten nicht in das Weltbild der Faschisten. Irmgard Keun selbst war so mutig und frech wie ihre jungen Protagonistinnen, wenn auch keineswegs naiv. Elfriede Jelinek beschrieb sie als "eine unerbittliche satirische Analytikerin". Ihr psychologisch

scharfsinniger und frecher Blick auf die "deutsche Wirklichkeit" – auch auf den Antisemitismus und das Erstarken der Nationalsozialisten – sucht seinesgleichen.

Die Hommage geht über Keuns literarische Werke hinaus und taucht ein in ihre zahlreichen Briefwechsel, die Einblicke in ihr Liebes- und Arbeitsleben gewähren. Zudem zeichnen sie ein quicklebendiges Bild der Zeit, in der sie lebte.

Lea Schmocker wird an diesem Abend kongenial begleitet von der bekannten Multi-Instrumentalistin **Izabella Effenberg**.

Eintritt: 13,- / ermäßigt: 11,-

Veranstaltungsort: evangelische stadtakademie nürnberg,
Haus Eckstein, Burgstr. 1-3, 90403 Nürnberg.

Kartenvorverkauf:

ab 01.03.2024 an der Rezeption des CPH und im I-Punkt/eckstein, Burgstr. 1-3, 90403 Nürnberg.

Restkarten an der Abendkasse im Eckstein



Lesung und Gespräch „Gewalt und Gedächtnis“ – globale Erinnerung im 21. Jahrhundert – 14.05.2024, 19:30 Uhr

In heutigen Gesellschaften leben Menschen zusammen, deren Biografien durch unterschiedliche Erfahrungen von Krieg oder Diskriminierung geprägt sind – manchmal über Generationen hinweg. Können sie sich auf eine gemeinsame Erzählung verständigen? Mirjam Zadoff versteht Geschichte als Fähigkeit, Fragen der Gegenwart aus der Vergangenheit zu beantworten. Sie versammelt Beispiele aus aller Welt, wie in vielerlei Spielarten die Erinnerung an die Geschichte der Gewalt wachgehalten – oder vergessen – wird: in Italien an die Deportation der Juden, in Japan an die Zwangsprostituierten, in Johannesburg an die Opfer des Holocaust und des Kolonialismus. So knüpft sich eine globale Erinnerungskultur, die alle Menschen einschließt, in deren Leben die Geschichte eine Spur der Gewalt hinterlassen hat.



Dr. Mirjam Zadoff, hat Geschichte und Judaistik in Wien und München studiert. Von 2014 - 2019 war sie Professorin für Geschichte und Inhaberin des Alvin H. Rosenfeld Chairs in Jewish Studies an der Indiana University Bloomington. Gastprofessuren führten sie unter anderem nach Zürich, Berkeley, Berlin oder Augsburg. Aktuell lehrt sie an der LMU München. Seit 2018 ist sie Direktorin des NS-Dokumentationszentrums in München. Sie ist Herausgeberin und Autorin zahlreicher Bücher, Ausstellungskataloge und Artikel.

Anmeldung erbeten: akademie@cph-nuernberg.de oder 0911 / 23 46-145

In Kooperation mit: Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Forum Christen-Muslime: „Wenn der Nahe Osten uns sehr nahe kommt“ – 11.06.2024, 19 Uhr

Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus als aktuelle Herausforderung: Seit dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 mit all seinen Folgen sind in Deutschland antisemitische Straf- und Gewalttaten signifikant angestiegen. Doch auch antimuslimischer Rassismus nimmt zu.

Wie kann dem begegnet werden? Wie können Pluralität, Multiperspektivität, Toleranz und Zusammenleben gestaltet, gelebt und auch in Konflikten gewährleistet werden? Diesen und anderen Fragen geht **Derviş Hizarci, Experte zu Antisemitismus und Rassismus und Leiter der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIgA)**, nach. Derviş Hizarci setzt sich als Muslim seit langem gegen Antisemitismus ein. 2019 erhielt die KIgA die Buber-Rosenzweig-Medaille.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit evangelische stadtakademie nürnberg, Begegnungszentrum Brücke-Köprü, Muslimisches Bildungswerk Bayern

Anmeldung erbeten: akademie@cph-nuernberg.de oder 0911 / 23 46-145

Die Geschichte der jüdischen Gemeinde in der Nürnberger Altstadt – 14.06.2024, 15 Uhr

Die **christlich-jüdische Reihe „Tacheles“** lädt mit Prof. Dr. Hermann Rusam zu einem Gang durch die Geschichte ein: Die jüdische Gemeinde in der Nürnberger Altstadt erlebte durch die Jahrhunderte eine sehr wechselvolle Geschichte. Bei der Führung werden denkwürdige, auch teils wenig bekannte Stätten dieser Geschichte vorgestellt und erläutert - vom Schönen Brunnen über St. Sebald, das ehemalige jüdische Viertel und den mittelalterlichen jüdischen Friedhof zum Ort der Synagoge am Hans-Sachs-Platz. Geplant ist auch der Besuch der ältesten Nürnberger Mikwe (rituelles Bad) neben dem Nassauer Haus.

Die Reihe Tacheles findet in Kooperation mit evangelische stadtakademie nürnberg und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Franken e.V. statt.

Treffpunkt: Schöner Brunnen, Am Hauptmarkt, 90403 Nürnberg

Anmeldung erbeten unter www.evangelische-stadtakademie-eckstein.de (Kurs-Nr. 310960)

Lektürekurs:

Antike Judenfeindschaft und christlicher Antijudaismus – 17.06., 08.07., 22.07.2024, 19 Uhr

Dass biblische Texte christlicherseits immer wieder antijudaistisch, als Polemik gegen das Judentum, interpretiert wurden und werden, ist unbestritten. Die Aufarbeitung dieser Problematik gehört deshalb zu den zentralen Aufgaben christlicher Theologie. Der **Lektürekurs** unter der Leitung von **Claudio Ettl, CPH, Exeget und Leiter des Katholischen Bibelwerks im Erzbistum Bamberg**, richtet hierfür an drei Abenden den Blick sowohl zurück als auch nach vorne:

Zunächst werden Anfänge, Geschichte und Inhalte vorchristlicher Judenfeindschaft untersucht, um Hintergrundwissen für die Beurteilung biblischer Texte zu gewinnen. Welche stereotypen Vorwürfe gab es? Wie entstanden sie und worin lagen sie begründet? Danach werden antijudaistische Texte des Neuen Testaments behandelt und mögliche Konsequenzen diskutiert, die sich aus dem Problem des Antijudaismus und seiner Wirkungsgeschichte für heute ergeben.

Anmeldung erbeten: akademie@cph-nuernberg.de oder 0911 / 23 46-145

Kompetenzzentrum Demokratie und Menschenwürde der katholischen Kirche Bayern (KDM) – Online-Reihe „Radikal rechte Refugien“

Das KDM versteht sich als Bindeglied katholischer Institutionen und Strukturen in Bayern. Es tritt rechtsextremen, rassistischen und menschenverachtenden Tendenzen durch Bildungs-, Beratungs- und Vernetzungsarbeit entschieden entgegen und stärkt Menschen und Einrichtungen in dieser Auseinandersetzung. Der Standort Nordbayern ist an der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus angesiedelt und wird von CPH-Bildungsreferent Martin Stammler vertreten, der Standort Südbayern ist an der Domberg-Akademie Freising.

Die **Online-Diskussionsreihe "Radikal Rechte Refugien"** des KDM befasst sich mit unterschiedlichen Subkulturen und Anknüpfungspunkten radikal-rechter Akteur:innen. Jede Sitzung behandelt eine Lebenswelt radikal-rechter Akteur:innen. Ziel ist, den Teilnehmenden ein tiefgreifendes Verständnis der diversifizierten radikal-rechten Strukturen, Strategien und Ideologien zu vermitteln, um demokratie- und menschenfeindliche Akteur:innen und deren Ideologiefragmente besser erkennen und entgegentreten zu können.

Klimarassismus und antidemokratische Krisenmobilisierung – Wie Rechtsaußenparteien den Klimawandel für sich nutzen – 06.03.2024, 19 Uhr

Der industriegemachte Klimawandel und seine Folgen sind die größte globale Herausforderung der Gegenwart. Damit eng verknüpft sind die Fragen des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der demokratischen Kultur. Radikal rechte Parteien und Bewegungen profitieren von multiplen Krisendynamiken und nutzen hier ein weiteres Aktionsfeld ihres Kulturkampfes.

Dr. Axel Salheiser ist **Soziologe und wissenschaftlicher Leiter am Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) Jena**. In seinem Vortrag stehen zum einen strukturelle und ideologische Grundlagen im Fokus, zum anderen antidemokratische Strategien in der Klimafrage sowie Einstellungen und Wahrnehmungen der Bevölkerung.

Teilnahmebeitrag: 9,- (empfohlen) / kostenlose Teilnahme an der Veranstaltung möglich

Die Veranstaltung findet ausschließlich online statt.

Anmeldung erforderlich unter www.domberg-akademie.de

Die Zugangsdaten werden nach der Anmeldung zugemailt.

Wie die (radikale) Rechte die Themen Familie, Geschlecht und Sexualität politisiert – „Lebensschutz“ als strategische Brücke zu rechten Ideologien – 20.03.2024, 19 Uhr

Die zunehmende Politisierung der Themen Familie, Geschlecht und Sexualität von rechtskonservativer/rechtsextremer Seite ist Ausdruck einer neuen Form des Antifeminismus. Hierzu gehören der Kampf gegen die „Ehe für alle“, gegen progressive Sexualpädagogik sowie Gender Studies und Abtreibung. Vor allem das Thema Abtreibung hat in den letzten Jahren eine vermehrte Politisierung erfahren, was sich in Deutschland zum Beispiel an der Organisation sogenannter „Märsche für das Leben“ zeigt. Wie hängt die Mobilisierung gegen die Möglichkeit des Schwangerschaftsabbruchs mit rechtsextremen Ideologien und Handlungsmustern zusammen?

Darüber sprechen **Dr. Imke Schmincke, Soziologin und akademische Oberrätin, Institut für Soziologie, LMU München** und **Linda Sachs, Masterstudentin, Institut für Soziologie, LMU München.**

Teilnahmebeitrag: 9,- (empfohlen) / kostenlose Teilnahme an der Veranstaltung möglich

Die Veranstaltung findet ausschließlich online statt.

Anmeldung erforderlich unter: www.domberg-akademie.de

Die Zugangsdaten werden nach der Anmeldung zugemailt.

Von Waldorfschulen, „Wurzelrassen“ und völkischer Bewegung – über den Zusammenhang der Anthroposophie und rechtsextremem Denken – 17.04.2024, 19 Uhr

Zum Abschluss der Reihe gibt **Sebastian Lipp** Einblicke in den Zusammenhang zwischen der Anthroposophie und rechtsextremem Denken, insbesondere mit Blick auf die Waldorfschulen. Waldorfschulen gelten als fortschrittliche Alternative zur staatlichen Beschulung. Dennoch steht die Waldorfpädagogik bis heute in der Tradition der rassistischen, autoritären, wissenschaftsfeindlichen und esoterischen Überzeugungen ihres Gründers Rudolf Steiner. Die Mischung aus Image und Tradition macht Waldorfschulen ebenso für (links-)alternative und ökologische wie für (rechts-)esoterische und völkische Milieus attraktiv. Der Vortrag gibt Einblick in die okkult-rassistischen Hintergründe der Steiner-Pädagogik und legt ihre Verstrickung in eine völkische und rechte Denktradition offen. Sebastian Lipp berichtet als Journalist für verschiedene Medienhäuser, darunter etwa Zeit online, Bayerischer Rundfunk und verschiedene Tageszeitungen. Sein Schwerpunkt: Die Umtriebe von Neonazis und anderen Rechtsradikalen vor allem in Bayern und Württemberg. Als Chefredakteur bei Allgäu Rechtsaußen sieht er bei der dortigen Szene besonders genau hin. Im Mai 2019 zeichnete ihn der Bayerische Journalistenverband für die von ihm herausgegebene umfangreiche Recherche zum rechten Untergrund im Allgäu mit einem Preis zum Tag der Pressefreiheit aus.

Teilnahmebeitrag: 9,- (empfohlen) / kostenlose Teilnahme an der Veranstaltung möglich

Die Veranstaltung findet ausschließlich online statt.

Anmeldung erforderlich unter www.domberg-akademie.de

Die Zugangsdaten werden nach der Anmeldung zugemailt.

Spiritualität, Mystik, Theologie – weitere Programmpunkte

Studientag: Die Matthäuspasion von Johann Sebastian Bach und ihre biblischen Quellen – 02.03.24, 10 - 17 Uhr

1727 erklang in Leipzig zum ersten Mal die Matthäuspasion von Johann Sebastian Bach – ein immaterielles Weltkulturerbe der Menschheit. Das Werk greift über Choräle der Reformationszeit und das Evangelium nach Matthäus auf Gedanken zurück, die im Buch des Propheten Jesaja formuliert worden waren, um das Leiden Jesu Christi zu erklären und zu deuten.

Prof. em. Dr. Klaus Bieberstein (ehem. Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften Otto-Friedrich-Universität Bamberg) erläutert, wie das Matthäusevangelium mit den Vorgaben aus dem Buch Jesaja umgeht, wie Bach das Matthäusevangelium aufnimmt, welche theologischen Akzente er setzt und

verfolgt, und wie eine Berliner Inszenierung von 2010 dieses theologische Meisterwerk wiederum meisterlich umsetzt – Theologie und Musik vom Feinsten.

Anmeldung erforderlich: akademie@cph-nuernberg.de oder 0911 / 23 46-145

Mystik und die Reform der Kirche – Frömmigkeit zwischen Protest und Zukunftsgestaltung Präsenz- und Digitalveranstaltung – 15.06.2024, 14 Uhr

Mystiker:innen haben immer wieder einen schweren Stand in der Kirche gehabt. Sie wurden verurteilt, verfolgt und verachtet. Viele unter ihnen haben sich aus der Gemeinschaft zurückgezogen, ihre Frömmigkeit für sich gepflegt. Andere aber haben die besonderen Erfahrungen, auf die sie sich beriefen, als Auftrag empfunden, die gegebene Kirche zu ändern. Visionärinnen haben Päpste kritisiert, Prediger haben Sakramente gedeutet, und nicht zuletzt Martin Luther hat aus mystischem Geist die Reformation angestoßen.

Prof. Dr. Volker Leppin, Horace Tracy Pitkin Professor of Historical Theology, Yale Divinity School, Yale/USA, macht sich mit den Teilnehmenden auf die Reise zu diesen sehr unterschiedlichen Impulsen und fragt nach ihrer Bedeutung bis heute.

Die Veranstaltung findet als Präsenzveranstaltung im CPH und auch digital statt.

Anmeldung erforderlich: akademie@cph-nuernberg.de oder 0911 / 23 46-145

(Bei der Anmeldung angeben, ob Präsenzveranstaltung oder Online-Veranstaltung)

Kooperationspartner: Referat Spiritualität im Erzbistum Bamberg

Genie und Gendarm: Wenn eine Theologie amtlich wird – am Beispiel von Benedikt XVI Präsenz- und Digitalveranstaltung – 02.07.2024, 19 Uhr

Die deutsche Kirche – so der Vorwurf von Benedikt XVI.- versucht, ein Lehramt der Theologen zu installieren. Sie verunsichere damit die einfachen Gläubigen und mache Kirchenreform zu einem elitären akademischen Projekt. Es erstaunt, dass Joseph Ratzinger, der zu den Reformern auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil gehört hat, zu dieser negativen Sicht gekommen ist. Dahinter steckt auch eine persönliche biographische Erfahrung. **Erich Garhammer, Lehrstuhlinhaber für Pastoraltheologie, Universität Würzburg**, der bei Ratzinger studiert hat, beschreibt den Denkweg Joseph Ratzingers/Benedikt XVI. - und kommt dabei zu einem überraschenden Ergebnis.

Anmeldung erbeten: akademie@cph-nuernberg.de oder 0911 / 23 46-145

Kunst, Kultur und Inklusion

„Kultouren für alle“: Inklusive Führungen in Nürnberg – März bis Juli 2024

Die inklusiven Führungen, die seit 2020 im CPH-Projekt „Kultouren für alle“ entstanden, haben von sich reden gemacht. Und sie gehören mehr und mehr zum Nürnberger Stadtbild. Die Nachfrage nach diesen Führungen, die jeweils von einer Person mit und einer Person ohne Behinderung geleitet werden, steigt – ein Zeichen, dass Inklusion allmählich „normal“ wird? Die Führungen, die neue Sichtweisen eröffnen und einige Aha-Erlebnisse bieten, laufen im Frühjahr und Sommer weiter.

Hier eine Übersicht über Führungen und Termine.:

- **Lebkuchen für Nürnberg – eine Zeitreise durch die Geschichte – 01.03./03.05.2024, 17 Uhr**
- **Krankenversorgung im Mittelalter im Heilig-Geist-Spital (Treffpunkt Stockzahnbrunnen) – 15.03.2024, 15:30 Uhr**
- **Rathaus für Alle – Einblicke in das Nürnberger Rathaus – 22.03./08.05.2024, 16:00 Uhr**
- **Der Saal 600 – Seine Bedeutung früher und heute – 24.03./13.07.2024, 15 Uhr**
- **Die Straße der Menschenrechte – einfach erklärt – 29.03.2024, 16 Uhr**
- **Was macht das Krokodil in St. Klara? Die Nürnberger Klarakirche – einfach erklärt – 19.04.2024, 15 Uhr/22.06.2024, 11:30 Uhr**
- **Der Nürnberger Hauptmarkt – eine Reise durch die Geschichte – 26.05./14.07.2024, 11:30 Uhr**
- **Vergangenheit verstehen, Zukunft gestalten (German. Nationalmuseum) – 07.06.2024, 14:30 Uhr**

Für alle Kultouren ist Anmeldung erforderlich: akademie@cph-nuernberg.de oder 0911 / 23 46-145

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Mehr über „Kultouren für alle“, die Veranstaltungen und Treffpunkte hier: <https://www.cph-nuernberg.de/projekte/kultouren-fuer-alle>

Von Menschen erzählen – Foto-Ausstellung von Wolfgang Noack – 03.06. bis 29.07.2024 Vernissage – 06.06.2024, 19 Uhr

Überall auf der Welt wollen Menschen zufrieden leben und glücklich sein.

Wenn wir die ganze Menschheit auf ein Dorf mit 100 Einwohnern reduzieren würden, kämen 60 Menschen aus Asien, 9 aus Europa, 13 aus Amerika und 18 aus Afrika. Wolfgang Noacks

Fotoausstellung erzählt von Menschen in ihren Lebenssituationen: von der mutigen jungen Frau in der Metro in Teheran, von der Nomadin mit ihrem Enkel in den Bergen von Kirgistan, von Menschen in Israel, New York, Berlin oder dem Libanon.

„Die Begegnungen haben mich gelehrt, mein eigenes Weltbild zu reflektieren, über meinen Fokus hinaus zu blicken und die Menschen in den Ländern wahrzunehmen und mit Bildern von ihnen zu erzählen.“ (Wolfgang Noack)

Zur Vernissage am **06.06.2024, 19 Uhr** ist eine Anmeldung erforderlich:

akademie@cph-nuernberg.de oder 0911 / 23 46-145

Ausstellungszeitraum: 03.06. - 29.07.2024

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 - 20 Uhr // Samstag und Sonntag auf Anfrage

Pirckheimer-Tag – 16.03.2024 ab 14 Uhr

Das Caritas-Pirckheimer-Haus lädt am 16. März zum traditionellen **Pirckheimer-Tag**. An diesem Tag gedenken Akademie und Tagungshaus des Geburtstags ihrer Hauspatronin Caritas Pirckheimer. Der Tag startet um **14 Uhr** mit einem **Vespergottesdienst mit dem neuen Erzbischof von Bamberg, Herwig Gössl**, danach findet ab **15 Uhr** ein Festakt mit der feierlichen **Verleihung des Pirckheimer-Preises** statt. Dieser geht an besonders auszeichnungswürdige Projekte, Einzelleistungen und Engagements in der Region Nürnberg und steht im Bezug zum aktuellen Fokusthema „**Konsens und Konflikt – Wie geht Demokratie?**“ (nähere Informationen folgen).

Im Anschluss lädt das CPH zu **Imbiss, Gespräch und Begegnung ein**.

Anmeldung ist bis 08.03.2023 erforderlich: akademie@cph-nuernberg.de oder 0911 / 23 46-145

Ca. 3812 Wörter, 29998 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Bildmaterial steht zum Download im Pressebereich der CPH-Website bereit:

<https://www.cph-nuernberg.de/services/presse-medien/detail/neues-programm-der-akademie-cph-fragt-wie-geht-demokratie>

Ansprechpartnerin Presse:

Susanne Kaiser

Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus gGmbH

E-Mail: kaiser@cph-nuernberg.de

Tel. 0911 / 23 46-127

www.cph-nuernberg.de

www.facebook.com/akademiecp

www.instagram.com/cph_nuernberg/

www.youtube.com/cphnuernberg